



Rundbrief von Anfang November 2017

Es macht Mut.

Unsere Arbeit für eine sanfte Entwicklung des historischen Dorfkerns und des Ortsbildvordergrunds stösst auch in Fachkreisen auf Anerkennung, wie die zwei folgenden Kommentare davon zeugen:

- „.../... Gratuliere! Die Broschüre ist fantastisch gestaltet mit sehr guten Aufnahmen. Das ist ein gelungenes Werk, ein Aufsteller für die Gemeinde. .../...“ (ein Vorstandmitglied der Museumsgesellschaft Wittenbach)
- .../... Es freut mich sehr, dass Sie uns mit Ihrer tollen Aktion die historischen Gebäude Wittenbachs wieder näherbringen möchten! .../... (Benno Hägeli, Historiker)

Und wir sind von der Forschungsbibliothek des Staatarchivs des Kantons St. Gallen angefragt worden, für das Archivieren der Bildbroschüre für kommende Generationen.

„Der zeitliche Horizont in Sachen Schutzverordnung ist infolge zusätzlicher Abklärungen in Verzögerung geraten. Das heisst Wann die Vernehmlassung starten kann, ist derzeit noch nicht bestimmt. Ich gehe davon aus, dass die Vernehmlassung öffentlich publiziert wird und interessierte Kreise dazu eingeladen werden.“, so die Antwort des Bausekretärs, als wir uns erkundigten hinsichtlich der Vernehmlassung der neuen Klassifizierung der historischen Schulgebäude. Anschliessend fragten wir ihn, ob die IG DENK.MAL WITTENBACH zu den interessierten Kreisen gehört. Hier die Antwort des Bausekretärs: „Ich gehe davon aus.“ **Sehr gut so!** Auch das zeigt, dass unsere Arbeit für eine sanfte Entwicklung des historischen Dorfkerngebiets Früchte trägt.

Danke für deine bisherige Unterstützung - egal ob es eine Unterschrift, ermutigende Worte oder gute Gedanken waren. Oder war es deine willkommene Hilfe bei Events, beim Vorbereiten von Unterlagen oder deren Verteilung in der ganzen Gemeinde? Egal was du beigetragen hast: **Zusammen sind wir stark!**

Dank Dir und allen unseren Sympathisanten scheint unsere Behörde eine gewisse Berechtigung der Anliegen der IG erkannt zu haben, die Qualität der Umgebung beim Dorfhügel zu bewahren. Toll, dass unsere Behörden Offenheit zeigen und jetzt mehr von Vor- und Einsicht inspiriert sind.

Aufregend

Zwei Genossenschaften haben der IG bereits signalisiert, dass sie sich eine neue Nutzung des heutigen Schulareals, dank dem Erhalt der historischen Bauten, vorstellen könnten nach der Einstellung des Schulbetriebs im Jahre 2020. Inwiefern dann bei der grossen Dorfweiese eine naturnahe Benutzung gesichert werden kann, damit der Ortsbildvordergrund offen und bewahrt wird, hängt mit den Rahmenbedingungen, die für die Entwicklung des Gebietes gestellt werden, zusammen. Wichtig zu betonen ist hier, dass es auf den Inventarblättern von kantonaler Bedeutung heisst: „**kann auf die südlichen Wiesenhänge als Ortsbildvordergrund nicht verzichtet werden**“.

Zukunft Wittenbach heisst das Projekt, das die Behörde im September gestartet hat. „In Zusammenarbeit mit Schule und Bevölkerung wird das Projekt die Stossrichtung für die Entwicklung von Wittenbach in den nächsten zehn Jahren definieren“ so Fredi Widmer, unser Gemeindepräsident. Sehr gut so, es geht um viel!

„Egal wo wir sind. Solang wir nur lange genug dort sind, beeinflusst uns unsere Umgebung enorm. .../... wenn wir alle das Produkt unserer Umgebung werden, dann sollte ich mir vor nun an mein Umfeld sorgfältig aussuchen. Es musste eines sein, das der Richtung entsprach, in der ich mein Leben führen wollte.“ schreibt Bonnie Ware in ihrem Buch „5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen“. Im Kapitel „Der Einfluss der Umwelt“ beschreibt sie in eindrucksvoller Weise einen fröhlichen und dynamischen Jungen Mann, der wegen den Folgen eines Unfalles in ein Pflegeheim eingewiesen wurde. Dort war er umgeben von älteren Heimbewohnern, die auf ihren Tod warteten und dies in einem Umfeld, das durch einen Mangel an Anreizen gezeichnet war. Als Betreuerin wurde Bonnie Ware Zeugin des raschen Abnehmens der geistigen und körperlichen Lebendigkeit dieses jungen Mannes und kommentiert „Er wurde zu einem Produkt seines Umfeldes und stirbt sehr früh.“

Auch wir wissen intuitiv, wie ungünstiges Gebaren einer Clique auf das Verhalten eines Menschen wirkt oder umgekehrt, wie die Geborgenheit eines sicheren Ortes unsere Stimmung positiv beeinflusst. Unser Lebensumfeld bestimmt die Farben unserer Stimmungen, unserer Gedanken, unseres Verhaltens. Dabei ist nicht nur die Inneneinrichtung unserer Wohn- und Arbeitsräume gemeint, sondern auch die Qualität der Aussenräume. Geschwindigkeit, Lärm, Anonymität und kantige Architektur von bedrückender Dimension, geprägt von kalten Materialien (Glas, Beton, Stahl) fördert egoistischen Individualismus und innere Unruhe. Wollen wir noch mehr davon?

Somit unsere Einladung an dich: ergreife die Chance des Projekts **Zukunft Wittenbach** und setze dich ein für eine Gestaltung von Wittenbach, bei der das Wohl des Menschen im Zentrum steht! **Das Bewahren der Qualität der Umgebung nur beim Dorfhügel macht wenig Sinn, wenn im restlichen Wittenbach weiterhin das Wohl der gegenwärtigen und kommenden Generation blind dem Diktat des quantitativen Wachstums geopfert wird.** Eine weitere Verdichtung der Bevölkerung (was für ein Begriff!) in Wittenbach wird unweigerlich zu mehr Verkehr, mehr Lärm, mehr Stress, mehr Konflikten, mehr Kontrolle, mehr Verschmutzung, weniger Freiraum, weniger Geborgenheit, weniger Vertrauen, weniger Zugehörigkeit führen. Wieso sollen wir uns dies antun?

Damit du dich einsetzen kannst, brauchst du:

1. Grundlagewissen über die vergangene Entwicklung relevanter Indikatoren in Wittenbach und in den umliegenden Gemeinden. Ein Beispiel findest du im Dokument „**Entwicklung des Steuerfusses und der Steuerkraft in der Region**“ unter den Infoblätter auf unserer Webseite www.wittenbach-ig.ch.
2. Inspirierende Informationen über vielversprechende Lösungsansätze, die die Wandlung eines quantitativen in ein qualitatives Wachstum ermöglichen.

In diesem Sinn bieten wir dir folgendes an:

1. a) Unterstütze die Anträge, die die IG bei der nächsten Bürgerversammlung stellen wird (siehe Postkarte). Hierfür lass einen Gemeinderat deiner Wahl wissen, dass du diese Anträge unterstützest, indem du ihm die beigelegte Postkarte schickst (für die Adresse siehe beigelegte Kleber). Du kannst bei uns zusätzliche Postkarten anfordern falls du mehrere Gemeinderäte ansprechen möchtest. Du kannst auch eine Postkarte an den gesamten Gemeinderat schicken.
b) Noch besser: du nimmst auch an der Bürgerversammlung teil (27. November) und bei der Abstimmung über die Anträge stimmst du für deren Annahme.
2. Im Dokument **Bildung mit Filmen** (siehe Anhang) findest du Titel von Filmen. Die DVDs kannst du bei uns ausleihen. Wir empfehlen dir, sie gemütlich mit ein paar Bekannten anzuschauen und anschliessend euch darüber auszutauschen. Wenn deine Stube zu klein ist, können wir dir einen Raum zur Verfügung stellen, wo du bis 20 Personen aus deinem Bekanntenkreis einladen kannst.

Etwas tun

- ✓ Melde dich auf dem Portal der Behörde „Zukunft Wittenbach“, schreibe deine Meinung, kommentiere die Meinung anderer Bürger, stelle der Behörde Fragen.
- ✓ Komme an die Bürgerversammlung (27. November).
- ✓ Teile uns deine Vorschläge von Filmen, Büchern, Vorträgen mit, die inspirieren und motivieren für den Aufbau einer Welt, wo das Wohl aller im Zentrum steht.
- ✓ Unterstütze unsere Arbeit.
- Weitersagen: Frage deine Nachbarn und Bekannten, ob sie auch den Rundbrief der IG DENK.MAL WITTENBACH erhalten möchten.
- Schreibe Leserbriefe: Wir vermitteln Dir gern die passende Adresse vom Tagblatt und von den St. Galler Nachrichten. Im «Gemeinde Puls» dürfen Bürger keinen Leserbrief veröffentlichen.

Unseren Wunsch

Immer mehr Bürger werden sich bewusst, dass die heutigen Strömungen, die die Entwicklung des Gebiets Ortsbildvordergrund und historischen Dorfkern prägen und gefährden, auch die Gestaltung des Lebensumfelds in der ganzen Gemeinde prägen und gefährden (ersatzloser Verkauf von öffentlichem Boden, Opferung von fruchtbarem Boden für Immobilien, Vorhaben mit kurzfristig orientierter Renditemaximierung, neue Zuzügler aktiv anziehen und dabei die Bevölkerung verdichten).

Im Sinn von Bonnie Ware, wünschen wir dir inspirierende Erkenntnisse und mutiges Handeln für die Gestaltung deines Lebensumfelds.

Für das Kernteam
Michel Klein

PS 1: Zeit und Lust für noch mehr Infos? Schaut dir das Interview Marlis Gander (Raumplanerin) und weitere neu hochgeladene Unterlagen hier: www.wittenbach-ig.ch -> wichtige Dokumente

PS 2: die Bildbroschüre hat auch dir gefallen? Jetzt ist der Text-Anhang verfügbar. Auf 10 A5-Seiten viele historische Details und Anekdoten über die historischen Gebäude und über das einstige Leben an der Dorfstrasse.